

SPITZ-KICK

Michael First über die Entwicklung einer deutschen Sendung

Furchtbar: Nur noch Fußball

Der vergangene Sonntag war wieder mal ein negatives Paradebeispiel dafür, wie furchtbar monoton und „mainstreaming“ die altherwürdige Sportschau im „Ersten“ geworden ist: Der immer-gutgelaunte Matthias Opdenhövel moderierte eine 30-minütige Sendung, die sich wieder einmal fast nur mit Fußball beschäftigte. Fußball, Fußball, immer nur Fußball. Die Sportschau wird mehr und mehr eine „sky-light“-Show.

Die Auslosung des DFB-Pokal-Achtelfinals war dermaßen aufgeplustert und in die Länge gezogen, dass es schon Schmerzen bereitete. Das Klatschpublikum und die gekünstelte Spannung waren peinlich. Dann nahm man sich freilich noch des Themas „Beurlaubung Nico Kovac beim FC Bayern“ an. Darüber muss man berichten, klar. Aber wie? Die einst so auf inhaltlichen Anspruch bedachte ARD filmte sonntags das FCB-Funktionsgebäude an der Säbener Straße aus sämtlichen Richtungen von außen und freute sich, wenn sie einen oder anderen Spieler hinter den verspiegelten Scheiben identifizieren konnte. Wow! Okay. „Hinten heraus“ wurden noch ein paar Minuten Frauen-Hockey-Olympia-Qualifikation Deutschland gegen Italien gesendet. Doch der Gesamteindruck der Sportschau ist doch der: Lieber über jeden Fußball-Bildschirm als über die Breite des Spitzensports zu berichten. Furchtbar.

Das war doch in den 80er- und 90er Jahren ganz anders: Da wusste man als Jugendlicher oder „Halberwachsener“ noch, dass Didi Hegen ein deutscher Eishockeyspieler war, dass Steffen „Speedy“ Fetzner top Tischtennis spielte (vor allem mit seinem Partner Jörg Rolzkopf), dass Hagen Stamm „der“ deutsche Wasserballer war und dass Acanengo über viele Jahre lang zum „Galopper des Jahres“ Jahres gewählt wurde – und das alles leidenschaftlich amodiert von Kapazitäten wie Addi Furler oder Manfred Vorderwülbecke.

Raddball, ja, das gab es auch in der Sportschau zu sehen. Begeistert, wie das tschechische Brüderpaar Jan und Jindřich Popšil von 1984 bis 1988 Weltmeister wurde. Egon Müller war der König des Speedways. Heute wissen unsere Jugendlichen zwar durch ihre ständige „Fifa-Zockerei“, wer linker Verteidiger bei Leicester City und „hängender Achter“ bei Atalanta Bergamo ist, doch die Sportart „Speedway“ müssten sie vermutlich googlen. Ach ja, und nicht selten durfte man auch hiesige Fechter im TV bestaunen – aber dass die fast gar nicht mehr zu sehen sind, hat auch andere Gründe...

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk mit seinen Programmangeboten soll „zu Information, Bildung, Beratung, Kultur und Unterhaltung einen Beitrag zur Sicherung der Meinungsvielfalt und somit zur öffentlichen Meinungsbildung“ leisten – so lautet der Auftrag der ARD. Das heißt sicher nicht, dass man jeden Sonntag um 18 Uhr noch die 200. Wiederholung des vermeintlichen Abseitsstores von Robert Lewandowski zeigen oder sich an vagen Gerüchten zu einer Trainereinstellung beteiligen muss.

Die Auslosung des Pokal-Achtelfinals hätte man am vorigen Sonntag auch in einem Viertel der Zeit „abwesend“ können. Dann wäre noch Zeit gewesen, über das Ende der Rugby-WM, den New-York-Marathon oder die WTA-Finals zu berichten. So aber wurde erneut Fußball-Einheitsbrei kredenzt – mit ein bisschen Hockey als Dessert. Information und Bildung sehen anders aus.

Fußball: Hobbystatistiker Udo Luy aus Kleinrinderfeld hat drei neue Bände veröffentlicht, die sich mit der Geschichte des Süddeutschen Fußball-Verbandes befassen

Auf der Jagd nach historischen Fakten

Von unserem Redaktionsmitglied Klaus T. Mende

Udo Luy taucht gerne ab – in die Welt der historischen Zahlen, Fakten und Daten. Der 71-jährige Kleinrinderfelder geht voll und ganz auf in seinem Element – er „wühlt“ und stöbert für sein Leben gerne in der Vergangenheit. Denn er ist leidenschaftlicher Statistiker.

Der Fußball hat es ihm dabei ganz besonders angetan – hier vor allem die Zeit vor dem Weltkrieg. In einer wahren Sissifussarbeit hat er in all den Jahren ein Archiv zusammengetragen, das deutschlandweit wohl seinesgleichen sucht. Mittlerweile hat Luy im Eigenverlag drei weitere Bücher veröffentlicht – sie befassen sich mit der Geschichte des Süddeutschen Fußball-Verbandes von 1889 bis 1914.

Stets auf Achse

„Der Weg ist das Ziel“ – auf Udo Luy trifft dies voll und ganz zu. Ankommen, das ist für den Rentner wahrlich ein Fremdwort. Denn er sei stets auf Achse und „fahnde“ ständig, sagt er lachend im Gespräch mit dem Fränkischen Land und Leute. Luy hat ein riesiges Archiv an historischen Materialien, das er seit Jahren in seinem Büro in Kleinrinderfeld aufbaut. Er hat bereits mehrere Werke veröffentlicht. Wenn er in seinem Büro sitzt, dann taucht er ab in eine Welt, die für ihn längst zur Leidenschaft geworden ist. Innehalten und mal nichts tun – das ist nichts für den Wahl-Unterfranken. Und so ist er ständig dabei, sein digitalisiertes Archiv zu erweitern und auf Vordermann zu bringen. „Zu tun gibt es immer etwas“, lässt er wissen – und die Ideen gehen ihm eigentlich nie zur Neige.

Dass sein Hobby zeitaufwendig ist, das will Udo Luy überhaupt nicht von der Hand weisen. Doch die Jagd nach historischen Informationen, die in seinem Fundus noch nicht vorhanden sind, fasziniert ihn jedes Mal aufs Neue. Und selbige beschaffte er sich auf die verschiedensten Arten und Weisen.

Eigeninitiative des A und O. Eigeninitiative sei dabei das A und O, erzählt er seinem Büro, in dem mehrere hundert Aktenordner fein säuberlich in den Regalen stehen. Doch er wisse ganz genau, wo was zu finden sei. Viel sei er unterwegs bei Vereinen, in Archiven oder bei Verbänden. Mit Medien sei er ebenso im Austausch, doch es komme gelegentlich auch mal vor, dass „mir Privateute Kartons mit alten Sportzeitungen vorbeibringen“, von denen es in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg über 400 in Deutschland gegeben habe, erzählt er.

Für solch ein Hobby jüngerer zu begeistern, sei aus seiner Sicht ein schwieriges bis nahezu unmögliches Unterfangen. Er hoffe, so sagt Udo Luy, dass er noch viele Jahre fit bleibe, um noch das eine oder andere Werk zu veröffentlichen. Ideen und Visionen dafür habe er zur Genüge. Und vielleicht ergebe sich in vielen Jahren dann die Gelegenheit, seine umfangreiche Sammlung dauerhaft in einem Archiv der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Eben erst hat sich Udo Luy mit dem Süddeutschen Fußball-Verband von seinen Anfängen 1889 bis 1914 ausführliche befasst. Und wer die drei dicken Bände in Händen hält, erkennt auf den ersten Blick, wie viel Engagement, Zeit und Herzblut der 71-Jährige eingebracht hat. Denn hierbei handelt es sich um ein Nachschlagewerk, das es so sicher noch nicht gibt. Zu finden sind Kreuztabellen mit Datum und Ergebnissen bis in die unteren Ligen. Dazu Wappen, seltene Fotodoku-



Udo Luy in seinem Büro bei der Arbeit. Der 71-jährige passionierte Statistiker taucht ab in die Welt der historischen Zahlen, Fakten und Daten.

BILDER: KLAUS T. MENDE

mente, Aufstellungen, Spielorte, Geschichten über Funktionäre und vieles mehr. Auf einen Nenner gebracht: Alles, was das Historiker-Fußballherz begehrt – zumal Luy seine Leser mit höchst interessanten Vereinen konfrontiert: Würzburg 04, Kickers Würzburg, Schweinfurt 05, FC 1893 Stuttgart (später VfB), Stuttgarter Kickers, 1. FC Pforzheim, Straßburger FC oder den mehrfachen Süddeutschen Meister Karlsruher FC – um nur einige zu nennen.

Was habe er nicht alles recherchiert, blickt Luy zurück, wobei er pro Jahr bis zu 15 000 Kilometer im Pkw für sein Hobby zurückgelegt habe. „Ganz wesentlich hat mich in meiner Arbeit die Deutsche Nationalbibliothek in Leipzig unterstützt“, findet der ehemalige Großhandelskaufmann dankbare Worte, der seine Daten zwischenzeitlich auf mehr als 600 Gigabyte gespeichert hat – und ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.

Selbst dem FC Bayern München habe er helfen können, dessen Archiv aufzufüllen, denn für die Zeit „zwischen 1900 und 1913 war vieles nicht vorhanden“. Lohn für seine

tatkräftige Unterstützung sei eine Einladung zum Gebertag 2018 gewesen, bei dem er unter anderem mit Giovane Elber fachsimpelte. Ähnliche Besuche führten ihn auch bereits zum VfB Stuttgart, zum 1. FC Köln oder zu Fortuna Düsseldorf.

„Für mich hat die Aufarbeitung des deutschen Fußballs längst einen ganz besonderen Reiz“, erklärt der Kleinrinderfelder, der bereits vor vielen Jahren in diversen Almanachen geblättert und aufgrund seines Fachwissens längst den Status eines Experten erreicht hat. Wenn erst einmal sein Ehrgeiz für eine Sache geweckt sei, dann avanciere dieser – im positiven Sinne – zu einer Sucht, von der nur noch schwer loszukommen sei. Geht es nach ihm, stehen noch viele Jahre der Recherche bevor.

Die drei Bände über den Süddeutschen Fußball-Verband können direkt bei Udo Luy, Danziger Straße 5, 97271 Kleinrinderfeld, Telefon 09366/990545, E-Mail udo-luy@t-online.de bestellt werden. Wer historische Unterlagen oder sich austauschen möchte, kann auch mit ihm Kontakt aufnehmen.

Die drei Bände über den Süddeutschen Fußball-Verband können direkt bei Udo Luy, Danziger Straße 5, 97271 Kleinrinderfeld, Telefon 09366/990545, E-Mail udo-luy@t-online.de bestellt werden. Wer historische Unterlagen oder sich austauschen möchte, kann auch mit ihm Kontakt aufnehmen.

Allgemein: Anerkannt für gewisse Leiterposten

Kurzschulung zum Kinderschutz

Die Badische Sportjugend und der Badische Fußballverband bieten am Freitag, 22. November, von 18 bis 21 Uhr in der Sportschule Schöneck eine kostenlose Kurzschulung zum Thema Kinderschutz an: „Sexualisierte Gewalt: zwischen Medienpräsenz und Tabuisierung – wir reden darüber! Reden Sie mit!“

Die dreistündige Kurzschulung informiert Vereine und deren Vereinsvertreter/innen, Jugendleiter/innen, Trainer/innen und Betreuer/innen zu dem wichtigen Thema und gibt Ideen zur nachhaltigen Umsetzung: „Wie können Vereine Kinder präventiv gegen sexualisierte Gewalt schützen? Wie sehen mögliche Maßnahmen aus? Und vor allem, wie kann eine Einzelperson in der Praxis handeln?“

Sexualisierte Gewalt steht häufig im Fokus der Öffentlichkeit. Vor allem Kinder und Jugendliche die durch sexualisierte Gewalt zu Schaden kommen, lösen in der Gesellschaft immer wieder großes Entsetzen aus. Trotzdem war und ist die Thematik noch immer schwer zu greifen. Immer wieder kommen Fragen auf: Wo passiert sowas? Wie kann man solche Fälle verhindern? Und wie verhalte ich mich in akuten Situationen richtig?

Leider kam es in der Vergangenheit auch in Sportvereinen mit ihren zahlreichen Kindern und Jugendlichen zu Vorfällen. Die Bereitschaft der Vereine eine aktive Verantwortung zu übernehmen sowie konkrete Maßnahmen zum Schutz sind dementsprechend von zentraler Bedeutung. Anerkannt wird die Kurzschulung mit viel Lerninhalten für die Jugend- und Übungsleiter, die Trainer C- sowie die Vereinsmanager-Lizenz.

Die Anmeldung erfolgt an die Badische Sportjugend im BSB.net mit der Veranstaltungsummer: 2019-202 oder per Mail an: b.nagel@badische-sportjugend.de.

Für Rückfragen stehen die BFV-Ansprechpartner zur Verfügung: Nadine Röllert (Ehrenamt), nadine.roellert@badfv.de, Stefan Moritz (Hauptamt), stefan.moritz@badfv.de

Hallenfußball: Bürgermeister-Weid-Gedächtnisturniere in Königshofen

Mannschaften können sich noch melden

Für folgende Veranstaltungen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Hallenfußball-Turniers in der Tauber-Franken-Halle in Königshofen sind noch Mannschafts-Anmeldungen bis Freitag, 15. November möglich:

■ **Obi-Cup (Freizeitmansschaften) am Freitag, 27. Dezember:** Es werden Sachpreise im Wert von rund 500 Euro ausgeteilt.

■ **Obi-Masters-Cup (von Bezirksliga bis Oberliga, sowie bisherige Weid-Gewinner) am Sonntag, 29. Dezember:** Erster Preis 1200 Euro, zweiter Preis: 350 Euro, dritter Preis: 200 Euro, vierter Preis: 150 Euro.

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

■ **Obi-Cup (Kreisligen und Kreisklassen) am Sonntag, 22. Dezember:** Erster Preis 450 Euro, zweiter Preis 200 Euro, dritter Preis 150 Euro und vierter Preis 100 Euro.

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

■ **Freizeit-Cup (Freizeitmansschaften) am Freitag, 27. Dezember:** Es werden Sachpreise im Wert von rund 500 Euro ausgeteilt.

■ **Obi-Masters-Cup (von Bezirksliga bis Oberliga, sowie bisherige Weid-Gewinner) am Sonntag, 29. Dezember:** Erster Preis 1200 Euro, zweiter Preis: 350 Euro, dritter Preis: 200 Euro, vierter Preis: 150 Euro.

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Des Weiteren finden im Rahmen des Bürgermeister-Weid-Gedächtnis-Turniers auch wieder Jugendturniere statt: Freitag, 27. Dezember, ab 15 Uhr: E-Jugend; Samstag, 28. Dezember, ab 11 Uhr: C-Jugend;

Basketball

Absolutes Topspiel in der Bundesliga

Nummer eins gegen Nummer zwei – Alba Berlin tritt beim FC Bayern an. Die Basketball-Bundesliga blickt auf den Gipfel in München. Gespielt wird am Sonntag um 15 Uhr im „Audi Dome“. Greg Monroe ist aktuell der auffälligste Neuzugang beim FC Bayern. Er sagt: „Ich denke, ich kann immer noch in der NBA spielen. Das ist aber irrelevant, ich bin jetzt hier und möchte alles zurückgeben.“ Mit dem FCB will er unbedingt Deutscher Meister werden. *dpa*